

Gold und die schrumpfende Geldmenge

24.08.2023 | [Kelsey Williams](#)

Gold und die schrumpfende Geldmenge

In einem kürzlich erschienenen Artikel ([Credit Crunch: The Money Supply Has Shrunk For Eight Months In A Row](#)) von Ryan McMaken vom Mises Institute wird die historische Bedeutung der Schrumpfung der Geldmenge, die in den letzten acht Monaten stattgefunden hat, klar erläutert. In diesem Artikel werde ich über die möglichen Auswirkungen dieser anhaltenden Schrumpfung in Bezug auf den Goldpreis sprechen. Historisch gesehen nimmt die Geldmenge fast immer zu. Durch die Ausweitung des Geld- und Kreditangebots schaffen Regierungen und Zentralbanken Inflation.

Die Inflation (Ausweitung des Geld- und Kreditangebots) verbilligt den Wert des gesamten im Umlauf befindlichen Geldes und führt zu einem Kaufkraftverlust der Währung (des US-Dollar). Der Kaufkraftverlust zeigt sich in Form von höheren Preisen für Waren und Dienstleistungen. Die höheren Preise für Waren und Dienstleistungen sind die Auswirkungen dieser Inflation. Im Allgemeinen nimmt die Geldmenge aufgrund der Inflation durch die Regierung und die Zentralbank ständig zu.

Höhere Preise sind keine Inflation

Fast jeder bezeichnet höhere Preise als Inflation. Das ist nicht korrekt. Betrachten Sie es einmal so... Wenn Sie einen Luftballon zu stark aufblasen, kann er platzen. Das Platzen des Ballons ist eine Folge der Inflation. Schon vorher zeigen sich die Auswirkungen des Aufblasens in der Veränderung der Form des Ballons. Sobald der Ballon vollständig aufgeblasen ist, ist die Haut straff. Ein einfacher Nadelstich kann die Luft aus dem Ballon ablassen und ihn zum Kollabieren bringen. Auch hier ist die Deflation des Ballons eine Folge der Auswirkungen des vorherigen Aufblasens.

Gold ist ursprüngliches Geld

Gold war das Geld vor den Papierwährungen. Alles wurde in Bruchteilen von Goldeinheiten gemessen. Alle Papierwährungen sind Substitute für Gold (echtes Geld). Es gab eine Zeit, in der Gold und der US-Dollar in einem festen Verhältnis konvertierbar waren. Grob gesagt waren 20 Dollar (Papiergegeld) in eine Unze Gold konvertierbar und umgekehrt. Die Auswirkungen der anhaltenden Inflation, die von der Federal Reserve seit mehr als 100 Jahren verursacht wird, haben zu einem Kaufkraftverlust des US-Dollar von 99% geführt. Dieser Kaufkraftverlust bedeutet, dass ein Dollar heute nur noch einen Penny wert ist, verglichen mit einem Dollar vor einem Jahrhundert. Der Kaufkraftverlust des Dollar spiegelt sich in einem Goldpreis wider, der heute hundertmal höher ist ($2.000 \text{ Dollar} / 20 = 100$).

Wichtige Aspekte der Inflation und der Geldmenge

1. Der Anstieg der Geldmenge durch die Ausweitung des Geld- und Kreditangebots ist Inflation.
2. Der Verlust von Kaufkraft und höhere Verbraucherpreise im Allgemeinen sind die Auswirkungen der Inflation.
3. Die Auswirkungen der Inflation stehen nicht im Verhältnis zur Höhe der erzeugten Inflation.
4. Die Auswirkungen der Inflation sind kumulativ, volatil und unvorhersehbar.

Die oben genannten Punkte sind wichtig für das richtige Verständnis der Auswirkungen einer schrumpfenden Geldmenge auf den Goldpreis.

Gold und die schrumpfende Geldmenge

Ein höherer Goldpreis im Laufe der Zeit sagt uns nichts über Gold. Da der Goldpreis in Dollar angegeben wird, sagt uns sein Preis nur, wie viel Kaufkraft der US-Dollar verloren hat, und das auch nur im Nachhinein. Eine schrumpfende Geldmenge deutet auf Effekte und Bedingungen hin, die genau das Gegenteil von denen sind, die den US-Dollar im Vergleich zu vor einem Jahrhundert fast wertlos gemacht und den Goldpreis um das Hundertfache ansteigen lassen haben. Jede längere Periode der Disinflation oder Deflation, die sich aus einer anhaltenden Schrumpfung der Geldmenge ergibt, würde den Goldpreis weit

nach unten ziehen.

Ein Rückgang des Goldpreises unter diesen Bedingungen würde eine Erhöhung der Kaufkraft des US-Dollar widerspiegeln. Während einer Deflation würde man mit dem Dollar mehr und nicht weniger kaufen, da die Preise für Waren und Dienstleistungen sinken. Wir wissen noch nicht, wie sich das alles entwickeln wird, aber die schrumpfende Geldmenge ist ein Anzeichen für eine Kreditkrise und einen möglichen Zusammenbruch, sowohl in finanzieller als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Wenn so etwas passiert, ist mit einem viel niedrigeren Goldpreis zu rechnen. (siehe auch "[Effect Of Deflation On The Gold Price](#)")

© Kelsey Williams

Der Artikel wurde am 22. August 2023 auf www.kelseywilliamsgold.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/591155--Gold-und-die-schrumpfende-Geldmenge.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).